

Herrn Stadtrat
Siegfried Meißner
Auerbergweg 33
89231 Neu-Ulm

14.12.2015

Otto-Hahn-Straße im Abschnitt zwischen der Europastraße und Carl-Zeiss-Straße

Sehr geehrter Herr Meißner,

mit Schreiben vom 04.11.2015 haben Sie mitgeteilt, dass das Verkehrsaufkommen in der Otto-Hahn-Straße in den Morgenstunden vor dem Arbeitsbeginn bei EvoBus so hoch ist, dass sich der Verkehr bis auf die Europastraße zurückstaut. Gleichzeitig haben Sie als Abhilfemöglichkeit angeregt, auf der Otto-Hahn-Straße zwischen der Kreuzung Europastraße und der Einmündung Carl-Zeiss-Straße zwei Fahrstreifen in Richtung Norden zu markieren.

Ihre Wahrnehmungen können die Verwaltung und auch die Polizeiinspektion Neu-Ulm bestätigen: durch den einheitlichen Arbeitsbeginn der EvoBus-Produktion um 6:00 Uhr ergeben sich im Vorfeld entsprechende Rückstauungen.

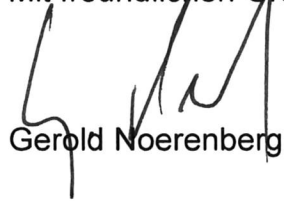
Allerdings hat sich bei den Beobachtungen gezeigt, dass die ankommenden Verkehre aus Richtung Süden überwiegend die Rechtsabbiegespur in die Carl-Zeiss-Straße befahren.

Die Schaffung eines zusätzlichen Fahrstreifens wäre eine mögliche Option, ist aber nicht dazu geeignet, die Leistungsfähigkeit im Knotenpunkt auf längere Sicht nachhaltig zu erhöhen.

Dieser Effekt kann nur durch eine Optimierung der Lichtzeichenanlage erreicht werden. Die Verwaltung wird deshalb in den kommenden Wochen eine Umprogrammierung veranlassen, wonach der Verkehr auf der Rechtsabbiegespur der Otto-Hahn-Straße parallel zum ausfahrenden Verkehr aus der Carl-Zeiss-Straße Grünlicht erhält und damit zeitgleich abbiegen kann. So kann diese Signalphase auch zugunsten der Rechtsabbieger genutzt, gleichzeitig aber auch die Parkplätze auf der Ostseite der Otto-Hahn-Straße erhalten werden.

Ich hoffe, dass durch diese Maßnahme der Verkehrsfluss auf der Otto-Hahn-Straße wieder hergestellt wird und sich die Anfahrt unter anderem der Mitarbeiter der Firma EvoBus dadurch spürbar erleichtert.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'G. Noerenberg', written over the printed name.

Gerold Noerenberg